



INDIENHILFE e.V.

Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany
Tel.: 08152-1231, Fax: 08152-48278
Internet: www.indienhilfe-herrsching.de
email@indienhilfe-herrsching.de



Spendenkonto: **Projekte Indien** IBAN DE29702501500430377663,
Bildungsarbeit Deutschland IBAN DE87702501500430370411
Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg, BIC BYLADEM1KMS

Jahresbericht der Geschäftsstelle für 2016 (und Perspektiven 2017)

Organisation – Zielsetzung, Aufbau, Organe, Mitarbeiter

teilen – lernen – miteinander für eine zukunftsfähige Erde: die Indienhilfe e.V. Herrsching

Die Indienhilfe e.V. Herrsching (IH), 1980 gegründet, ist ein als gemeinnützig¹ anerkannter eingetragener Verein, der sich für weltweite Gerechtigkeit einsetzt und in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit (Indien – Westbengalen), Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit sowie Völkerverständigung (Deutschland) tätig ist. Die IH ist weltanschaulich und politisch unabhängig.

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 9.10.2010.

Seit 1998 wurde der Indienhilfe alljährlich das DZI-Spendensiegel zuerkannt. Seit 2014 erfüllt die IH die Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (<http://www.indienhilfe-herrsching.de/node/12>).

Projekte in Indien (teilen)

Die IH fördert Projektarbeit indischer NGOs (Westbengalen) mit dem Schwerpunkt "ganzheitlich kindzentrierte Entwicklung". Der Kampf gegen Kinderarbeit spielt dabei eine zentrale Rolle. Das indische Expertenteam der Indienhilfe e.V. in Kolkata koordiniert die Projektarbeit, überwacht Umsetzung und Abrechnungen, organisiert externe Evaluierungen sowie Fortbildungsmaßnahmen für die Partner. Durch den direkten Kontakt zu den Projektpartnern und die langfristig angelegte Zusammenarbeit will die Indienhilfe nachhaltige Entwicklungsprozesse anstoßen und begleiten.

2016 kooperierte die Indienhilfe mit neun indischen NGOs und finanzierte neun Projekte.

Die Projekte werden durch Privatspenden, sowie Spenden von Solidaritätsgruppen, Weltläden, Schulen, Firmen, Stiftungen, Kirchengemeinden etc. finanziert – sie teilen, um besonders benachteiligten Menschen zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Ziel aller Projekte:

Je nach Partner und Zielgruppe sollen ganz unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten immer zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern aus besonders benachteiligten Familien (Stammesbevölkerung/Adivasi, Unberührbare/Dalits, Minderheiten, z.B. Muslime, sonstige unter extremer Armut/Ausgrenzung leidende Familien) führen:

- Kinder im Alter von 0 bis 18 Jahren im Fokus
- ganzheitlicher Ansatz mit besonderer Berücksichtigung der Frauen/Mütter
- zentrale Themen: Kinderrechte stärken, Kinderarbeit bekämpfen, Zugang zu Nahrung sichern

Bildung und Globales Lernen (lernen)

In Deutschland verwirklicht die IH ihre Satzungszwecke im Bereich "Bildung und Globales Lernen" durch die Eine Welt-Station (Anlaufstelle für Globales Lernen für Schulen und Multiplikatoren in der außerschulischen Bildungsarbeit), Jugendarbeit, Kooperation mit der Herrschinger Agenda 21, insbesondere dem AK Eine Welt und in der Steuerungsgruppe Fairtradegemeinde Herrsching, Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Agenda-21-Kino, Ausstellungen, Vorträge und Publikationen (Zweckbetrieb *Durga Press – Verlag der IH*).

Ziele: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Information, Schaffung von Bewusstsein und Aufklärung, Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten für den Einzelnen und Motivation, sich zu engagieren

Die Indienhilfe ist Träger einer von 25 Eine Welt-Stationen in Bayern. Sie verfügt über eine große Präsenzbibliothek und ein umfangreiches Archiv zu Eine-Welt-Themen und Ländern, verleiht didaktische Medien und Themenkisten/ Bildungs-Bags an Lehrkräfte und andere Multiplikatoren, bietet Beratungen und Fortbildungen zu globalen Themen. Die Präsenz-Bibliothek einschließlich eines ausgewählten Angebots an Fachzeitschriften kann während der Öffnungszeiten des Weltladens² genutzt werden. Die Eine Welt-Station der IH führt pädagogische Einheiten zu zahlreichen Themen im Haus (z.B. Schulklassenführungen bei Ausstellungen, Angebote für Firm- und Konfirmationsgruppen oder Betriebsausflüge) und außer Haus (an Schulen aller Arten in einem weiten Einzugsbereich) durch.

Ende 2016 hat sich die Indienhilfe im Rahmen des "Eine Welt-PromotorInnenprogrammes" beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. als ansiedelnde Stelle für die Regionalpromotorin Oberbayern Süd beworben. Seit 1.1.17 stellt die IH nun den Arbeitsplatz für die Promotorin und unterstützt sie durch Vermittlung von Kontakten, Hintergrundwissen sowie bei gemeinsamen Aktionen und Kampagnen.

Dialog und Partnerschaft (miteinander)

Des Weiteren verwirklicht die IH ihren Satzungszweck durch Maßnahmen zur interkulturellen Sensibilisierung, insbesondere durch Begegnung von Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund, mit Schwerpunkt Indien/Südasiens. Sie betreut Schulpartnerschaften mit indischen Schulen und begleitet die Städtepartnerschaft zwischen Herrsching und Chatra, einer Kommune bei Kalkutta. Sie koordiniert Reisen nach Chatra und zu Projektpartnern und organisiert Begegnungsprogramme für indische Gäste in Herrsching bzw. Bayern. Im Jahr 2016 begann die IH gemein-

¹ zuletzt mit Freistellungsbescheid des Finanzamtes Fürstentfeldbruck vom 22.8.2017

² Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12.30 Uhr

sam mit der Gemeinde Herrsching und der adelphi gGmbH Berlin ein Projekt zur Förderung von sauberem und arsenfreiem Trinkwasser in einem Adivasi-Dorfteil Chatras.

Ziele: Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz und des Völkerverständigungsgedankens

Die IH verfügt über eine große Indien-Bibliothek mit Zeitschriftenarchiv und eine Sammlung indischer Alltagsobjekte, die für die Bildungsarbeit eingesetzt werden. Die IH organisiert je nach Kapazitäten kulturelle Veranstaltungen, um indisches Kulturschaffen bei uns bekannter zu machen – es gab Ausstellungen zu indischem Kunsthandwerk, Indien-Filmtage, Lesungen, Indien-Literatur in der Buchabteilung des Weltladens und Herausgabe von Indien Leseempfehlungen, Musik- und Tanzdarbietungen etc.

Die Präsenzbibliothek der IH und das Archiv umfassen umfangreiche Literatur, AV-Medien, Zeitungsartikel zu den Weltreligionen, Weltanschauungen, Sekten, zu interkulturellem und interreligiösem Lernen.

Anders leben (für eine zukunftsfähige Erde)

Alle Aktivitäten ergänzen sich dabei, nicht nur das *Wissen über* sondern auch die *Liebe zu* Kulturen und Menschen anderer Regionen und zu unserer Erde insgesamt zu fördern und zielen auf globales Verantwortungsbewusstsein und einen solidari-schen einfachen Lebensstil ab, der die Rechte aller Menschen und der zukünftigen Generationen wie auch der Natur achtet und zu berücksichtigen versucht .

Konkret setzt sich die IH z.B. für Fairen Handel ein und betreibt selbst einen *Weltladen* (Wirtschaftsbetrieb) - als *Ort des Handels* und als *Ort des Lernens*.

Für ihre Arbeit wurde die Indienhilfe bereits mehrfach ausgezeichnet:

2007 Two Wings Award (Wien)

2011 Preis der „aktion Hoffnung“ (Augsburg)

2012 Bayerischer Eine Welt Preis (1. Platz)

Die Indienhilfe ist u.a. Mitglied bei

VENRO – Verband Entwicklungspolitik deutscher Nicht-Regierungs-Organisationen e.V.

EWNB - Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

NOSFO - Nord-Süd-Forum München e.V. (ordentliche Mitgliedschaft)

Weltladen Dachverband

Adivasi Koordination in Deutschland e.V. (IH vertreten durch Hans Escher) u. Plattform Dalit-Solidarität

Literaturforum Indien e.V.

Kampagne Erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung

Herrschinger Insel e.V.

Bengal Link

Stiftung „Hilfe für Indien“

Die Stiftung "Hilfe für Indien" ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Herrsching am Ammersee. Sie wurde am 23. Dezember 2010 durch ein Stifterehepaar errichtet und untersteht der Aufsicht der Regierung von Oberbayern. Zustifter aus dem Mitarbeiter- und Spenderkreis der IH leisteten substantielle Zustiftungen und die Stiftung ist eng mit der Indienhilfe verbunden (Vorstand der IH ist automatisch Vorstand der Stiftung, die MV wählt seit 2015 den Stiftungsrat). Ihr Ziel ist es, einen Beitrag zu leisten zu einer der global wichtigsten Aufgaben: Der Überwindung des Kreislaufs von Armut, sozialer Ungleichheit und Bevölkerungswachstum und das Erreichen einer nachhaltigen Entwicklung in den Entwicklungsländern. Da Indien als demnächst bevölkerungsreichstes Land der Erde dabei eine Schlüsselrolle einnimmt, konzentriert sich die Arbeit der Stiftung auf Armutsbekämpfung in diesem Land. Sie ist dabei nicht selbst operativ tätig, sondern verwirklicht ihre Ziele durch Förderung von Projekten der Indienhilfe e.V. Herrsching.

Mitglieder

Zum 15.10.16 beträgt die Anzahl der Mitglieder 235 (- 2), davon 54 (- 1) ordentliche (= stimmberechtigte) und 181 fördernde.

Vorstand/Gremien

Satzung (Fassung vom 9.10.2010): auf der Homepage unter <http://www.indienhilfe-herrsching.de/node/46> bzw. als download unter <http://www.indienhilfe.de/pdf/Satzung.pdf> bzw. kann kostenlos angefordert werden, ebenso die „Grundsätze für die Arbeit der Indienhilfe“.

Die Mitgliederversammlung ist das Aufsichtsorgan des Vereins und tritt einmal jährlich zusammen. Bei Bedarf können außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen werden.

3 Vorstands-Mitglieder:

Elisabeth Kreuz (Vorsitzende, Gründerin 1980, freie Mitarbeiterin, Ärztin/ Entwicklungspol. Referentin)

Dr. Dirk Provoost (seit 1990, Schriftführer, ehrenamtlich, Systemanalytiker/IT)

Martha Stumbaum (seit 2011, Kassierin, ehrenamtlich, Volksschullehrerin in Ruhe)

Der Vorstand ist das Leitungsorgan des Vereins. Die Mitglieder werden jeweils auf 2 Jahre gewählt.

9 Arbeitsausschuss-Mitglieder 2016 (ehrenamtlich):

Bruce Cawthra (seit 1986), Elke Chakraborty (seit 1988, von 1992-2002 Vorstand), Wally Guess (seit 10/16), Regina Haß

(seit 2006), Regine Linder (seit 1994, Dr. Gerhard Marr (10/15 bis 2/17), Marion Schmid (seit 8/2014, Mitarbeiterin seit

8/2014), Günter Schnürer (seit 1998), Claus Wecker (10/15 bis 3/16)

Jedes ordentliche Mitglied kann Mitglied des AA werden. Die Mitglieder des AA stellen sich in der MV vor und werden von der Mitgliederversammlung bestätigt. Der AA tagt gemeinsam mit dem Vorstand und trifft gemeinsam mit dem Vorstand die wesentlichen Entscheidungen, insbesondere Projektbewilligungen, zwischen den Mitgliederversammlungen.

7 Finanzausschuss-Mitglieder (ehrenamtlich):

Ingeborg Bednar (seit 7/14, Mitarbeiterin für Buchhaltung und Finanzen), Marion Schmid (seit 8/14, Mitarbeiterin Vor-

standsassistenz & Projektreferentin), interne Revisoren Jürgen Bednarz (seit 10/14, Wirtschaftsingenieur) und Gerhard Marr

(seit 10/14, Bauingenieur) sowie Vorstandsmitglieder Elisabeth Kreuz, Martha Stumbaum, Dirk Provoost

3 Beiräte (ehrenamtlich):

Sandra Dlugosch - Kinderschutz (seit Oktober 2012)
Sabine Jeschke – Allgemeine Fragen (seit Oktober 2014)
Sibani Chakraborty – General Advisor (seit April 2016)

Die Beiräte werden vom Vorstand berufen und von der MV bestätigt.

Mitarbeiter:

Hauptamtliche (mind. 19 Std.) und sonstige Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle Herrsching 2016

- ⇒ Marion Schmid (seit 1.9.14 hauptamtlich 40 Std./Woche): Projektbearbeitung, Vorstandsassistentin, Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit
- ⇒ Gudula Leuchtenberg (25 Std./Woche, hauptamtlich): Leitung des Bereichs Bildungsarbeit zum Fairen Handel/Weltladen, Büro
- ⇒ Thea Wolf (20 Std./Woche, seit 16.8.12): Bildungsreferentin (u.a. Leitung Eine Welt-Station, Bildungsprojekte – besondere Schwerpunkte Klima, Wasser, Agrarpolitik; Koordination von Veranstaltungen, Betreuung des Verleihs von Eine Welt Medien, Koordination/ Betreuung der Ehrenamtlichen)
- ⇒ Ingeborg Bednar (6 Std./Woche seit 27.6.2014): Buchhaltung - Finanzen/ Verwaltung
- ⇒ Renate Hagn (2 Std./Woche, bis 31.12.16): Reinigungsarbeiten

Außerdem: Elisabeth Kreuz, Vorstandsvorsitzende, freie Mitarbeiterin auf Honorarbasis

Bezahlung: Aufwandsentschädigungen wurden auch im Jahr 2016 nicht gezahlt. Die Summe der drei höchsten Bezüge (AN-Brutto, bzw. Honorar incl. MWSt) betrug für das Jahr 2016: 78.570,56 €. Bei der Indienhilfe gilt ein Einheits-Tarif seit 1.5.2015: 2.400 Arbeitnehmer-Brutto bei Vollzeitstelle (40 Stunden), bei weniger Wochenstunden entsprechend, es gibt weder Urlaubs- noch Weihnachtsgeld noch sonstige Zusatzleistungen.

Fortbildungen:

Marion Schmid:

- 7.-11.März 2016: Fortbildung „Monitoring und Evaluation in der entwicklungspolitischen Projektarbeit“ finep in Berlin (Wichtige Instrumente und Methoden zur Durchführung einer Evaluation. Wie formuliert man Terms of Reference (ToR)? Was muss eine Evaluation alles enthalten? Was sind geeignete Instrumente zum Projektmonitoring?)
- 24.6.2016: Indien NGO-Forum in Bonn (aktuelle politische Lage in Indien - Rainer Horig; aktuelle Situation religiöser Minderheiten, Diskriminierung der muslimischen Minderheit - Fabian Falter; allgemeiner Austausch zu aktuellen Visa-Bedingungen und Reisen nach und in Indien als NGO-VertreterInnen; Menschenrechtsarbeit unter der aktuellen politischen Situation - Michael Gottlob; Arbeit von NGOs unter dem FCRA – Sonja Ernst)

Thea Wolf:

- 29.-31.1.16: Fortbildung "Planspiele", Akademie für politische Bildung, Tutzing
- 9.-10.9.16: Fortbildung zum Thema Rohstoffpolitik und Menschenrechte mit Besuch eines Bergwerks mit kritischer Bergwerkführung

Praktikanten (ehrenamtlich)

In 2016 gab es keine PraktikantInnen bei der IH.

Ehrenamtliche

Weltladen-Team, Versand-Team und viele weitere Ehrenamtliche für verschiedene Tätigkeiten, z.B. Kuchenbacken, Betreuung indischer Gäste/anderer Gäste der IH

Wirtschaftsprüfer 2016: Dipl. Kaufmann Peter Rötzer, München

Revisoren für 2016: Jürgen Bednarz und Gerhard Marr (s. auch Finanzausschuss)

Hauptamtliche des Expertenteams zur Projektbegleitung (Team of Consultants – Project Management & Human Development on behalf of IH e.V.) in Kolkata 2016/2017 sowie Wirtschaftsprüfer Indien

- ⇒ Sibani Chakraborty (Diploma in Environment Management – PGDEnM eqv. to MBA under AICTE), seit 2005 bis 3/2016, Lead Consultant – Programme & Administration: Entwicklung der Projektstrategien, Qualität der Projektarbeit, „Gute Führung“ der Partner-NGOs, Organisation externer Evaluierungen, Koordination der externen Prüfungen durch Chartered Accountants; Managing Trustee der im Dez. 2014 gegründeten Stiftung in Kolkata (Kolkata Trust for Human Development), seit 4/2016 ehrenamtliche Beraterin (General Adviser)
- ⇒ Rusha Mitra (Master in Anthropology), seit 15.9.14, zunächst Project Officer, seit 10/16 Lead Consultant Human Development & Project Management, seit 27.2.16 Trustee des Kolkata Trust for Human Development (ehrenamtlich)
- ⇒ Aparajita Ghosh, 04/2016-6/2017, Lead Consultant Project Management, Governance & Finances, weiterhin Financial Trustee des Kolkata Trust for Human Development
- ⇒ Sayatya Mallick: Auftrag als Chartered Accountant/freier Wirtschaftsprüfer seit 6/2013 für halbjährliche und jährliche Prüfung der Projektabrechnungen und der Abrechnung des IH-Expertenteams

Kolkata Trust for Human Development (KTfHD)

Seit Beschluss in der MV 2012 wurde die Gründung einer Stiftung in Kolkata als Counterpart für die IH vor Ort vorangetrieben und am 22.12.14 konnte der „Kolkata Trust for Human Development“ (KTfHD) offiziell registriert werden. Die Trustees kommen aus verschiedenen Bereichen der indischen Gesellschaft: Sibani Chakraborty (PGDEnM from IISW&BM, Settlor, Managing Trustee), Arindam Ghosh (Chartered Accountant, Settlor), seine Frau Aparajita Ghosh (MBA, Financial Trustee), Raju Raman (ehemaliger Programm Director des Goethe-Instituts Kolkata, Founder Trustee), Noor Ashfaque (pensionierte Lehrerin der Loreto High School Sealdah, Founder Trustee), Anusua Mondal (MSW, Founder Trustee) und Tarun Chakraborty (Rundfunksprecher, Sänger und Schauspieler, Founder Trustee, Trustee bis 24.7.15). Neu hinzugekommen sind seit 6/2016 Proma Basu Roy (Ehefrau unseres Wirtschaftsprüfers Sayatya Mallick, Master in Education (Elementary), als unabhängige Consultant für verschiedene Organisationen tätig) und ebenfalls seit 2016 Rusha Mitra (IH Lead Consultant).

Projekte in Indien

Vorstände: Elisabeth Kreuz (Vorsitzende), Dirk Provoost (Schriftführer), Martha Stumbaum (Kassier)

Amtsgericht München Vereinsregister Nr. 70652, letzter Freistellungsbescheid des FA FFB: 18.3.2016

Die Indienhilfe ist Mitglied bei VENRO, Eine Welt Netzwerk Bayern, Nord-Süd-Forum München e.V., Adivasi-Koordination, Plattform Dalit-Solidarität, Weltladen-Dachverband

Projektreisen nach Indien 2016:

IH-Vertreter:

Marion Schmid, Dienstreise nach Kalkutta vom 7. bis 28.1.2016:

- ⇒ Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Expertenteam in Kolkatta unter Leitung von Rusha Mitra (Lead Consultant Human Development & Project Management) und Aparajita Ghosh (Lead Consultant Project Management Governance & Finances): Jahresplanung 2016-17, Vorbereitung der Projektunterlagen für 2016-17, Ausarbeitung eines Zeitplans für die Erstellung wichtiger Projektunterlagen, Umsetzung von Kinderschutz-Maßnahmen in den Projekten bzw. bei den Partnerorganisationen, Umsetzung der Empfehlungen aus den letzten Projektevaluierungen, Erarbeitung neuer Projektkonzepte mit neuen Partnerorganisationen, Einführung der „Fund Requisition“ durch Partnerorganisationen mit entsprechenden Formularen (in Zusammenarbeit mit Sayatya Mallick, Wirtschaftsprüfer)
- ⇒ Besuche in den Geschäftsstellen/Zentren und Projektgebieten verschiedener Partnerorganisationen (LGW&CDC in Kolkatta – Schwerpunkt auf Ernährungsprogramm in den Krippen, DRCS in Sunderbans und Birbhum Distrikt – Schwerpunkt auf Familien- und Schul-Küchengärten, ICDS spot feeding, kinderzentrierte Aktivitäten, SKC – CLFGP im North-24-Parganas Distrikt – Schwerpunkt Brückenschulen, Nachhilfeunterricht, Evaluierung durch MV Foundation, TSF in Kolkatta – Schwerpunkt Aktivitäten der Youth Action Groups) meist zusammen mit Lead Consultant Rusha Mitra
- ⇒ Gespräche und teils mehrtägige Besuche in jeweiligen Projektgebieten (West Midnapur, Howrah, Purulia) mit potentiellen neuen Partnerorganisationen (KJKS; Sanchar, USHA-DMSC, ABSK), um Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu eruieren, Organisation und ihre Struktur und Arbeitsweise kennenzulernen, Grundsätze der Zusammenarbeit mit der IH zu klären und einen ersten Projektentwurf zu entwickeln
- ⇒ Krankenhaus-Besuch bei Tumpa Halder (13 Jahre, Tochter eines Tagelöhners und einer Haushaltshilfe, kommt regelmäßig zur Hausaufgabenbetreuung von LGW&CDC), deren medizinische Behandlung einer bösartigen Krebserkrankung über den Emergency Fund der IH finanziert wurde
- ⇒ Treffen mit den Mitgliedern des Kolkatta Trust for Human Development und Besichtigung des Projekts Mother and Child Welfare Centre in einem Slum nahe des Büros

Für die Dienstreise wurden Hin- und Rückflug sowie Reisekosten vor Ort von der Indienhilfe e.V. Herrsching bezahlt.

Marion Schmid konnte während ihres gesamten Aufenthaltes kostenlos bei Aparajita Ghosh (Lead Consultant) und ihrem Mann Arindam (Gründungsstifter des Kolkatta Trust for Human Development) in Kalkutta wohnen. Während der Projektbesuche übernachtete Marion Schmid mit den indischen Kolleginnen in den Projektzentren oder im Hotel.

Marion Schmid (IH) und Franziska Kalz (Mitarbeiterin der Gemeinde Herrsching, zuständig für Sachgebiet Umwelt und Agenda 21 sowie für Städtepartnerschaft mit Chatra), Planungsreise für das Trinkwasserprojekt Chatra vom 19. bis 28. Februar 2016:

- ⇒ Ziel: Ausarbeitung von Möglichkeiten für ein Partnerschafts-Projekt zur Versorgung eines Adivasi-Ortsteils in Herrschings Partnergemeinde Chatra im North-24-Parganas Distrikt (Westbengalen) mit arsenfreiem sauberem Trinkwasser (Safe Drinking Water Project Chatra) in enger Zusammenarbeit mit den Partnern in Chatra (Bürgermeister, Gemeinderäte, Dorfbewohner), Ronjon Chakrabarti von adelphi research gGmbH Berlin (gemeinnützige im technischen und Umweltbereich international tätige Non-Profit-Organisation, die über das technische Know-How zur Durchführung des Projekts verfügt) und dem IH-Expertenteam in Kolkatta
- ⇒ Knüpfen wichtiger Kontakte für die weitere Zusammenarbeit und die Unterstützung des Projekts: Bürgermeister und Gemeinderat von Chatra, Block Development Officer des Baduria Blocks, Public Health Engineering Department der Barasat Sub-Division, School of Water and Resources Engineering der Jadavpur University Kolkatta
- ⇒ Vor-Ort-Besuch in der Adivasi-Siedlung mit Besichtigung der bestehenden Wasserquellen, Gespräche mit den Einwohnern, um über ihre Lebenssituation und ihre Bedürfnisse zu erfahren und sie in die Projektplanung einzubeziehen
- ⇒ Besichtigung bereits bestehender Modell-Anlagen zur Wasseraufbereitung zusammen mit Vertretern des Gemeinderats Chatra und Einwohnern der Adivasi-Siedlung: Madhusudhankati Samabaya Krisi Unnayan Samitee (Rural Drinking Water supply project West Bengal), Joyt Sujan, Murshidabad (Eco India Project), SISO (Drinking water project Murshidabad), Besuch einer Modell-Anlage zur unterirdischen Arsen-Entfernung (Subterranean Arsenic Removal (SAR) model in Gontra, Chakda, Finanzierung durch Weltbank über Ramakrisna Vivekananda Mission)

Während des Aufenthalts in Kolkatta konnten Marion Schmid und Franziska Kalz kostenlos bei Aparajita Ghosh (Lead Consultant) und ihrem Mann Arindam (Gründungsstifter des Kolkatta Trust for Human Development) in Kalkutta wohnen.

Elke Chakraborty (AA-Mitglied) besucht im November 2016 einige Projekte der IH:

- ⇒ Besuch der 4 Kinderkrippen von Lake Gardens sowie der Kinderkrippe des KTfHD am 11.11.16
- ⇒ Treffen mit den Lead Consultants und dem Team des KTfHD

Indische Gäste in Herrsching

Vom 9. bis 28. Oktober 2016 fand ein umfangreiches Austausch- und Begegnungsprogramm mit indischen Gästen statt:

- Aparajita und Arindam Ghosh mit ihrem zehntonatigen Sohn Shlok (Om) 9. bis 22. Oktober 2016: IH Lead Consultant und Financial Trustee & Settlor des Kolkatta Trust for Human Development (KTfHD)
- Rusha Mitra (12. bis 28. Oktober 2016): IH Lead Consultant, Trustee (KTfHD)
- Manisha Banik (11. bis 20. Oktober 2016, anschließend Aufenthalt bei adelphi research gGmbH in Berlin): Wasserbau-Ingenieurin und Mitarbeiterin von adelphi research im Projekt „Safe Drinking Water Project Chatra“
- Ronjon Chakrabarti und Jonas Bunsen (13. bis 18. Oktober 2016): adelphi research gGmbH Berlin

Schwerpunkte des Aufenthalts:

- ⇒ Kennenlernen der IH mit ihren verschiedenen Arbeitsbereichen, Gespräche über Perspektiven der einzelnen Projekte und über Zusammenarbeit mit dem KTfHD, Planung einer Gruppenreise Ende 2017
- ⇒ Teilnahme an der Mitgliederversammlung der Indienhilfe am 15.10.16 mit Vorträgen über das Konzept des von Sibani Chakraborty für die IH entwickelten und seit 2009 in Projekten der IH verwirklichten ganzheitlichen und menschenrechtsbasierten Projektkonzepts „Child Centered Development“ (CCD) und dessen Weiterentwicklung zum „School based Approach“ und dem „Centre based approach“ (Aparajita Ghosh, Rusha Mitra) sowie über den aktuellen Stand des Trinkwasser-Projekts Chatra (Manisha Banik, Ronjon Chakrabarti, Jonas Bunsen)

- ⇒ Trinkwasser-Projekt Chatra: Planungsgespräche über das weitere Vorgehen, Vorstellung des Projekts in der Sitzung des Gemeinderats Herrsching am 17.10.16
- ⇒ Kennenlernen der Gemeinde Herrsching: Dorfrundgang, Rathaus (Struktur, Mitarbeiter), Jugendhaus, AWA (Wasser- und Abwasserbetriebe gKU)
- ⇒ Schulbesuche an der Christian Morgenstern Volksschule Herrsching inkl. Flohmarkt „Kinder für Kinder“ zu Gunsten des Trinkwasser-Projekts Chatra und am Christoph Probst Gymnasium Gilching: Schulführungen, Klassenbesuche
- ⇒ ÖA: Intensivierung der Kontakte zu Freunden und Unterstützern der IH (gemeinsames Essen, Ausflüge, etc.), Vortrag über die IH und das Trinkwasser-Projekt Chatra bei Firma MaibornWolff GmbH (bisher regelmäßige Unterstützung der Indienhilfe-Projektarbeit)
- ⇒ Kennenlernen Bayerns durch Ausflüge nach Oberammergau, München, Regensburg, Murnau gemeinsam mit IH-Mitarbeiterinnen und Gastfamilien

Die Kosten für die Hin- und Rückreise sowie während des Aufenthalts wurden von der Gemeinde Herrsching, von adelphi gGmbH (für Manisha Banik, Ronjon Chakrabarti, Jonas Bunsen) sowie von der IH (für die eingeladenen IH-Consultants) übernommen. Die Flugkosten für Arindam und Shlok Om Ghosh (10 Monate) wurden von diesen bzw. den Eltern privat getragen. Während ihres Aufenthalts wurden alle Gäste kostenfrei bei Freunden und Unterstützern der IH untergebracht und gepflegt.

Indienhilfe Kolkata Team – Projektbegleitung, Projektmonitoring, Wirkungsbeobachtung

1. Weiterhin liegt der Schwerpunkt wie in den vergangenen Jahren auf der Verbesserung der Qualität der Projektarbeit und der Sicherstellung der korrekten und effektiven Mittelverwendung (s.a. Jahresbericht 2013/ Protokoll der MV 2014). U.a. wurden im Rahmen des Projektmonitoring im Jahr 2016/17 (ind. Finanzjahr) insgesamt 9 teils mehrtägige Projektbesuche absolviert. In der Regel werden ein „Immediate Feedback“ und ein ausführlicher „Visit Report“ an die IH und an die Partner geschickt. Mit den Projektpartnern fanden nach Bedarf Treffen zur Besprechung von Projektstrategien und Klärung von Problemen statt, wozu jeweils ein Protokoll angefertigt wurde. Aufgrund der erheblichen personellen Veränderungen in 2016, der damit einhergehenden extremen Arbeitsbelastung der IH Lead Consultant Rusha Mitra und durch die Zusammenarbeit mit neuen Partnerorganisationen mit intensivem Überprüfungen der Organisationen und intensiver Projektplanung konnten in diesem Jahr nicht alle Projektbesuche regelmäßig durchgeführt werden.

Für die Finanzjahre 2015/2016 und 2016/2017 führte der indische unabhängige Wirtschaftsprüfer (Chartered Accountant), Sayatya Mallick, die halbjährlichen und jährlichen Prüfungen bei allen Partnern durch und erstellte review und audit reports. Er erwähnte darin alle festgestellten Mängel mit Vorschlägen zur Behebung, benannte Probleme, stellte die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben im Personalbereich/ Sozialabsicherung fest und listete Ausgaben auf, die nicht mit dem CFP übereinstimmten und nicht genehmigt werden sollten. Zum Ende des Finanzjahres wird die sog. „effective closing balance“ festgestellt und von Partner und Wirtschaftsprüfer unterschrieben – das ist der Übertrag aus IH-Mitteln zum 31.3. für das folgende Finanzjahr. Dieser beinhaltet auch alle Zinsen, die in Indien mit dem von uns überwiesenen Geld erwirtschaftet wurden. Seit 2014 macht die IH die Einrichtung eines eigenen Bankkontos (subsidiary FCRA account) für jedes Projekt verpflichtend. Dies erleichtert die Prüfung und erhöht die Transparenz.

2. Das neue Projekt-Expertenteam in Kalkutta:

Erneut gab es in 2016 einige personelle Veränderungen:

- *Sibani Chakraborty* hat zum 31.3.16 ihre bezahlte Tätigkeit als IH Chief Country Officer beendet und steht seit 1.4.16 ehrenamtlich als General Adviser für spezielle Fragestellungen zur Projektarbeit und allgemeinen Angelegenheiten zur Verfügung. Als Settlor und Managing Trustee des KTFHD ist sie weiterhin aktiv, lädt zu den regelmäßigen Sitzungen des Trusts ein, berät und kümmert sich regelmäßig um das Mother & Child Welfare Centre (MCWC)-Projekt des Trusts. Wirtschaftsprüfer Sayatya Mallick hat alle Abrechnungsunterlagen für unsere Zahlungen an sie seit 2013 zertifiziert und die Zahlungen sind mit Stand Juli 2016 komplett verausgabt und abgerechnet. Eine Kautionsübernahme von 100.000 Rs für das Büro, das zunächst von Sibani gemietet wurde, jetzt vom KTFHD, muss von der Eigentümerin noch an den Trust überschrieben werden. Alle Gegenstände (assets), wie Büroeinrichtung, Computer usw., die von Sibani angeschafft wurden, wurden offiziell an den KTFHD übergeben.
- *Sharmila Sarkar* wurde im August 2016 für das Trustprojekt MCWC (Kinderkrippe) eingestellt und sollte nach und nach von Rusha Mitra in die Begleitung/ das Monitoring von IH-Projekten eingeführt werden. Nach anfänglichem Engagement fehlte sie immer wieder unangekündigt, erledigte ihre Aufgaben nicht fertig und hat am 10. September 2016 von einem Tag auf den anderen gekündigt – wir vermuten, weil sich eine besser bezahlte Stelle für sie auftat.

Ende des Jahres 2016 setzt sich das Experten-Team in Kolkata wie folgt zusammen:

- *Rusha Mitra*, IH Lead Consultant Human Development & Project Management:

Seit September 2014 war sie als Project Officer für die IH in Kolkata tätig und wurde von Sibani Chakraborty angeleitet. Mit Rückzug von Sibani aus der bezahlten Tätigkeit übernahm Rusha zunehmend mehr Aufgaben und Verantwortung und kümmerte sich fast im Alleingang um alle laufenden Projektaktivitäten, die Entwicklung der neuen Projekte sowie um die Umsetzung der geplanten Evaluierungen. Zum 1.1.16 wurde Rusha Mitra zum Senior Project Officer, zum 1.10.16 zur IH Lead Consultant Human Development & Project Management ernannt und ist für Projektkonzeption, -planung, -durchführung, -monitoring und – evaluierung zuständig. Seit Februar 2016 ist sie Trustee im KTFHD. Ihre Defizite liegen noch bei der Kommunikation mit schwierigeren Partnern, der Führung von kritischen Meetings, wozu sie allerdings Fortbildungen machen soll, z.B. eine Fortbildung zur Personalführung in NGOs im KKID.

- *Aparajita Ghosh*, IH Lead Consultant Project Management, Governance & Finances:

Zum 1.4.16 wurde Aparajita Ghosh als Lead Consultant Project Management, Governance & Finances eingestellt (zunächst Teilzeit, ab 1.7.16 Vollzeit), als „Ersatz“ für Sibani Chakraborty. Sie ist vor allem für die administrativen, finanziellen und Führungs-Aspekte der Partner zuständig und ist Financial Trustee im KTFHD.

- *Amit Niyogi*, Accounts and Admin Officer des KTFHD

Seit Ende Juli 2016 arbeitet Amit Niyogi für den KTFHD und zeigte vom ersten Tag an Engagement, Ver-

antwortungsbewusstsein und Tatkraft. Seine Ausbildung hat er im NGO Management an der Indira Gandhi National Open University (2011) und im Financial Accounting am C.M.C TATA Ltd. (2006) abgeschlossen, nachdem er zuvor den B.com gemacht hatte. Seit 2005 hat er für eine Reihe bekannter NGOs gearbeitet, mit Buchhaltungs- und Managementaufgaben (z.B. 2 Jahre als Senior Accountant bei Nishitha, einer NGO in South 24 Parganas, die sich für Frauenrechte einsetzt, 1 Jahr als Accounts Officer and Manager bei Association of Bengal Collaborators for Development (ABCD), die sich für marginalisierte Personen einsetzt).

→ *Sujata Dutta Chowdhury*, Project Coordinator des KTFHD:

Seit 6.10.16 arbeitet Sujata Dutta Chowdhury als Project Coordinator für den KTFHD und hat sich zunächst in das MCWC-Projekt des Trusts eingearbeitet. Ferner soll sie beim geplanten Impact Assessment des Krippenprojekts unseres Partners Lake Gardens Women & Children Development Centre mitwirken. Vom 14. bis 15.12.16 hat sie an einer Fortbildung im KKID Coimbatore zu „Creating Sustainability through Fundraising CSR & Government Partnership“ teilgenommen.

→ *Sibani Das*, Office Attendant des KTFHD:

Sibani Das hat die Stelle ihrer langfristig erkrankten Mutter Laxmi Das übernommen und ist als Reinigungskraft für die Büroräume zuständig. Daneben erledigt sie hin und wieder überschaubare Bürojobs (Kopieren, Aufkleben von Belegen etc.) oder Kurierdienste und übernimmt die Gästebetreuung.

Das Team in Kolkata steht nun unter der gleichberechtigten Leitung der beiden Lead Consultants Rusha Mitra und Aparajita Ghosh, die auch beide Trustees im KTFHD sind. Nachdem Rusha Mitra mit dem Rückzug von Sibani Chakraborty zunehmend mehr Aufgaben übernommen und Aparajita Ghosh eingearbeitet hat, war absehbar, dass Rusha kündigen würde, wenn sie nicht Aparajita ebenbürtig behandelt, bezahlt und mit gleicher Autorität ausgestattet würde. Daher wurde das Konzept der beiden Lead Consultants entwickelt, die gleichberechtigt nebeneinander stehen und unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte haben. Nach anfänglichen Schwierigkeiten (Konkurrenz) haben die beiden mittlerweile ein sehr gute Basis für ihre Zusammenarbeit gefunden und ergänzen sich sehr gut mit ihren unterschiedlichen Qualifikationen. Erneut hoffen wir, ein stabiles und fähiges Team zusammengestellt zu haben, das langfristig die Qualität der Arbeit in Indien gewährleistet.

Herausforderungen 2016/17:

1. Wichtigste Herausforderung in 2016/17 war erneut der Aufbau eines stabilen, professionellen und unabhängigen Expertenteams in Kolkata, das das Fundament für eine gute Projektarbeit vor Ort in Indien ist. Durch den kompletten Rückzug von Sibani Chakraborty und einem mehr oder minder kompletten Wechsel der Mitarbeiter, abgesehen von Rusha Mitra, mussten sämtliche Mitarbeiter neu eingearbeitet und mit Struktur und Arbeitsweise der IH vertraut gemacht werden, was für die Geschäftsstelle in Herrsching mit sehr viel Zeit und Extra-Arbeit verbunden war. Dies war aber unerlässlich, da es für die IH wichtig ist, die Projektarbeit in guten und zuverlässigen Händen zu wissen. Die Indienhilfe wünscht sich ein kompetentes eingespieltes Team, das funktioniert und sich gegenseitig in Notfällen auch ersetzen kann. Die Einarbeitung in die Projekte mit ihren verschiedenen Schwerpunkten erfordert neben der selbstverständlichen Professionalität die Bereitschaft, sich spezifisches Wissen über verschiedene Projektkonzepte, über die Verhältnisse vor Ort und die ständig sich ändernden staatlichen Angebote und Vorgaben anzueignen. Ein sensibler, aber trotz alledem zielgerichteter Umgang mit den Projektpartnern braucht Fingerspitzengefühl. Gleichzeitig erfordert die Arbeit für eine ausländische „Funding Agency“ einen stabilen und integren Charakter – besteht doch die Gefahr, als Bindeglied zwischen Projektpartner und Funding Agency eine eigene Machtposition aufzubauen, sich persönliche Vorteile zu verschaffen.
2. Nachdem in den vergangenen Jahren die Zusammenarbeit mit einigen Partnern beendet wurde und einige Projekte zusammengefasst wurden, war es in 2016 dringend notwendig, gute neue Organisationen und Projekte in Westbengalen ausfindig zu machen, die für eine Zusammenarbeit in Frage kommen. Der Auswahlprozess für neue Partnerorganisationen gestaltet sich sehr zeitintensiv, da nach einem ersten persönlichen Treffen ein intensives institutionales assessment durch die IH Lead Consultants sowie den Wirtschaftsprüfer Sayata Mallick durchgeführt werden muss, bei dem sämtliche institutionellen Unterlagen sowie die Finanzdokumente der letzten 3 Jahre zugänglich gemacht werden müssen. Es folgen weitere Treffen und Gespräche, nach Möglichkeit auch mit deutschen Vertretern der IH, um die gemeinsame Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit auszuloten und die Eckpunkte des Projekts festzulegen, die schließlich in einem Projektantrag gemäß der IH-Formulare (Project Structure Plan PSP, Cost and Financing Plan CFP) ausformuliert werden müssen, wofür gerade bei einem Erstantrag sehr viel Unterstützung durch das Team in Kolkata notwendig ist. Letztendlich war die Suche erfolgreich und es wurde mit folgenden Organisationen eine neue Zusammenarbeit begonnen:
 - a. Sanchar – Gemeindenahe Inklusion von Kindern mit Behinderung
 - b. Durbar Mahila Samanwaya Committee (DMSC) – Sozialzentren für Nachnis und Jhumurs (traditionelle Dorftänzerinnen, die stark von Ausgrenzung und Diskriminierung betroffen sind)
 - c. Kajla Jana Kalyan Samity (KJKS) – Kinderzentriertes ganzheitliches Dorfentwicklungsprojekt für Adivasi im West Midnapur Distrikt (teilweise Übernahme von Projektgebiet und Mitarbeitern unseres ehemaligen Partners Namasole Palli Mangal Samiti (NPMS), der sich nach dem Tod seiner Gründerin Sibani Mallick nicht mehr als zuverlässiger Partner erwies.

3. Weiterhin war die Umsetzung des Kinderschutzes in Form einer Child Protection Policy wichtiges Thema in 2016. Hierfür nahmen die IH Lead Consultants sowie führende Mitarbeiter der Partnerorganisationen am zweiten einer dreiteiligen Serie von Workshops am KKID in Coimbatore teil, die durch Vor-Ort-Besuche bei den Projekten in Westbengalen durch die Kinderschutz-Experten ergänzt wurden.

Projektarbeit in Indien 2016/ Ausblick 2017 ⇒ siehe *Powerpoint-Bericht Marion Schmid (auf der IH-Webseite)*

Projekte 2016/17 (1.4.16-31.3.17) im Überblick (endgültige Zahlen):

Partner	Projekt	Bewilligte Summe in Rs.	Bewilligte Summe in Euro*
Adelphi gGmbH Berlin	Trinkwasser-Projekt Chatra	330.000	4.449
Development Research Communication and Service	Green Panchayat for Sustainable Development (Perghumti/ Kalitala GP/North-24-Parganas &	2.175.061	29.325

Vorstände: Elisabeth Kreuz (Vorsitzende), Dirk Provoost (Schriftführer), Martha Stumbaum (Kassier)

Amtsgericht München Vereinsregister Nr. 70652, letzter Freistellungsbescheid des FA FFB: 18.3.2016

Die Indienhilfe ist Mitglied bei VENRO, Eine Welt Netzwerk Bayern, Nord-Süd-Forum München e.V., Adivasi-Koordination, Plattform Dalit-Solidarität, Weltladen-Dachverband

Partner	Projekt	Bewilligte Summe in Rs.	Bewilligte Summe in Euro*
Centre (DRCSC)	Purandarapur GP/Birbhum)		
Durbar Mahila Samanwaya Committee (DMSC)	Child Centerd Development (CCD) for folk artisans in Purulia District (Center Based Approach)	1.596.390	21.523
Kajla Jana Kalyan Samity (KJKS)	Child Centred Development Project West Midnapur (CCD West Midnapur)	2.234.355	30.125
Lake Gardens Women & Children Development Centre (LGW&CDC)	Support to Children and Women in selected Slums of Kolkata	3.499.287	47.179
Sanchar	CBR: Inclusion of Children with Disabilities in Mainstream Society as Equal in Howrah District	1.229.772	16.580
Seva Kendra Calcutta (SKC)	Child Labour Free GP initiatives in line with MVF model at North 24 Parganas District in West Bengal	4.296.414	57.927
Thoughtshop Foundation (TSF)	Building Youth Action Groups for Facilitating RTE Act 2009, at Microlevel	1.704.390	22.980
Vikramshila (VERS)	Promoting Equity in Learning through Capacity Building of Animators (PEL)	1.519.980	20.493
GESAMTSUMME		18.585.649	250.581

*Berechnung des Eurobetrags mit dem durchschnittlich tatsächlich erzielten Wechselkurs 2016 – 1:74,17. Zahlen stammen vom letzten überarbeiteten CFP 16-17 der Projekte. Unter Berücksichtigung der in Indien bei den Partnern vorhandenen „effective closing balance“ als Übertrag zum 31.3.2016 waren dann tatsächlich 212.506 Euro in 2016 zu überweisen.

Projektaktivitäten (Beispiele)

Identifizierung neuer Projektpartner

In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Projektpartner, mit denen die IH langfristig zusammenarbeitet, zunehmend reduziert. Zum einen ist die IH in den letzten Jahren dazu übergegangen, mit jedem Partner nicht mehr als ein Projekt durchzuführen, da dies größere Transparenz und Effizienz gewährleistet. Zum anderen wurde bei Hinweisen, dass die Finanzierung durch die IH durch öffentliche indische Gelder oder andere NGOs erfolgen kann, oder bei Stagnation des Partners ohne Fortentwicklung trotz der sich ständig verändernden äußeren Umstände oder neueren Erkenntnissen, oder wenn der Projektzweck erfolgreich erfüllt ist, die Zusammenarbeit mit mehreren Partnerorganisationen beendet. In den letzten Jahren war das Expertenteam in Kolkata daher stark damit beschäftigt, zu prüfen, welche Distrikte oder Gegenden mit welchen Zielgruppen besonders benachteiligt sind und suchten nach Partnern, die dort tätig sind oder werden wollen. Für die Auswahl neuer Partnerorganisationen gelten spezielle Kriterien, die umfassend geprüft werden, bevor eine zunächst probeweise Zusammenarbeit für 1-2 Jahre begonnen wird. Im Jahr 2015 hatte das indische Expertenteam einige Organisationen überprüft und zum 1.4.16 konnte die probeweise Zusammenarbeit mit 3 neuen Partnerorganisationen begonnen werden.

a) Durbar Mahila Samanwaya Committee (DMSC)

Auf die Situation der traditionellen Dorftänzerinnen der Volksgruppe der Nachnis und Jhumurs, die in extremer Armut, ausgegrenzt und sexuell ausgebeutet im Purulia Distrikt Westbengalens leben, hat uns IH Lead Consultant Rusha Mitra aufmerksam gemacht. Sie hat früher bei DMSC gearbeitet und kannte daher sowohl die Organisation als auch das Projektgebiet gut. Nach einem intensiven institutionellen Assessment durch Rusha Mitra, Aparajita Gosh und Wirtschaftsprüfer Sayatya Mallick konnte die Zusammenarbeit für das Projekt „Child Centerd Development (CCD) for folk artisans in Purulia District (Center Based Approach)“ beginnen. Ziel ist es, die Nachnis und Jhumurs sozial zu stärken und die Lebensbedingungen ihrer Kinder zu verbessern und ihnen eine Zukunft ohne Ausbeutung und Ausgrenzung zu ermöglichen. In den ersten Monaten des Projektzeitraums April 2016 bis März 2017 fanden regelmäßige Besuche des IH Expertenteams in Purulia sowie Absprachen per Email mit DMSC statt. Nach und nach wurde das gesamte Projektpersonal eingestellt und mit dem CCD Projekt konzept vertraut gemacht. Wie in den anderen Kinderzentrierten Projekten steht auch hier die Situation der Kinder im Alter von 0 bis 18 Jahren im Mittelpunkt, die in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Ernährung, Rechte und Würde verbessert werden soll. Ausgangspunkt für die Projektaktivitäten ist dabei ein neu eingerichtetes und am 2.9.16 eröffnetes Sozialzentrum im Dorf Senabona, das vormittags als Kinderkrippe für die Kleinkinder, nachmittags als Nachhilfzentrum für die Schulkinder und abends als Anlaufstelle für die Frauen/Eltern genutzt wird. Gleichzeitig wird das Zentrum für verschiedenen andere Zwecke genutzt, z.B. medizinische Untersuchungen aller Kinder, v.a. im Hinblick auf ihren Ernährungszustand, Impfkampagnen, Aufklärungskampagnen über staatliche Unterstützungsprogramme und deren Beantragung, häufig speziell für Nachnis, etc.

b) Kajla Jana Kalyan Samity (KJKS)

Im West Midnapur Distrikt Westbengalens ist die IH nahezu seit Beginn ihrer Tätigkeit aktiv, um die Lebensbedingungen der dort lebenden Adivasi zu verbessern. Lange Zeit arbeiteten wir in dem Gebiet mit zwei Partnern zusammen: mit Seva Kendra Calcutta (SKC) führten wir das Child Centred Development Project durch, mit NPMS das Adivasi Health & Education Project. Da NPMS als Organisation nach dem Tod der Gründerin Sibani Mallick (einer Expertin für Heilpflanzen) im Juni 2013 als Organisation zerbrach (die IH hatte noch einige Zeit mit ihrem Expertenteam versucht, die engagierten und motivierten Mitarbeitern beim Neu-Aufbau zu unterstützen) und wir auf Grund der „Ein Projekt pro Partner“ die Zusammenarbeit mit SKC (mit denen wir noch im Projekt der Kinderarbeiterfreien Kommunen zusammenarbeiten) beenden wollten, machten wir uns auf die Suche nach einem neuen Projektpartner für dieses Gebiet, das uns aufgrund der extremen Armut, in der die Adivasi dort immer noch leben müssen, sehr am Herzen liegt. Von der Karl Kübel Stiftung Bensheim wurde uns Kajla Jana Kalya Samity (KJKS) empfohlen, da sie seit Jahren mit KJKS ohne Probleme zusammen arbeiten und sich eine Doppelfinanzierung durch die Organisation kaum vorstellen können. KJKS ist in den letzten Jahren enorm gewachsen und hat mittlerweile Erfahrung in der Zusammenarbeit mit vielen internationalen Organisationen. Es folgten das obligatorische institutional assessment durch unser indisches Expertenteam und es fanden mehrere Besuche im Hauptbüro von KJKS statt, bei denen abgeklärt wurde,

das KJKS bereit ist, die IH und ihre Grundsätze (diverse policies) zu akzeptieren und das enge Monitoring nicht als Beobachtung und Delegieren von oben zu betrachten, sondern als Partnerschaft, bei der es um das Wohl der Zielgruppen geht. Nachdem dies geklärt war, begann zum 1.1.16 die Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Child Centred Development Project West Midnapur (CCD West Midnapur)“. Nachdem die Projektmitarbeiter, die so weit wie möglich von NPMS und SKC übernommen werden sollten, eingestellt waren und in mehreren Workshops mit dem Konzept der kinderzentrierten Entwicklung vertraut gemacht wurden, liefen die Projektaktivitäten an.

c) Sanchar

Für Menschen mit Behinderungen sind die Lebensbedingungen in Indiens Armutsgeländern besonders schwierig. Schon als Kinder werden sie ausgegrenzt, eine Behinderung gilt oft als Fluch der Götter, und ihre speziellen Bedürfnisse werden nicht erkannt und berücksichtigt. Um auch Kindern mit einer Behinderung ein menschenwürdiges Leben und die Teilhabe an der Gemeinschaft weitgehend zu ermöglichen, haben wir einen neuen Projektpartner gesucht, der auf die Behindertenarbeit spezialisiert ist. Unser neuer Partner Sanchar bindet seit seiner Gründung 1988 an seinen Projektstandorten unter dem Motto „Inklusion statt Exklusion – gleiche Rechte für alle“ Menschen mit Behinderungen, ihre Angehörigen und Selbstvertreterorganisationen ein und folgt dabei der weltweit anerkannten Strategie der gemeindenahen Rehabilitation (Community Based Rehabilitation - CBR), bei der das Thema Behinderung nicht aus dem Alltag verbannt wird, sondern in Familie und Gellschaft integriert wird, um den betroffenen Kindern (und Jugendlichen/Erwachsenen) Zugang zu Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, ihren eigenen Lebensunterhalt durch Arbeit (soweit möglich) oder staatliche Unterstützung zu ermöglichen. Nach dem üblichen institutional assessment schlug Sanchar für die zweijährige Pilotphase elf Gram Panchayats (Kommunen) des Panchla Blocks im Howrah Distrikt vor, in denen Kinder mit Behinderungen identifiziert und bestmöglich unterstützt und gefördert werden sollten. Seit Juni 2016 wurde ein geeignetes Projektteam rekrutiert, erste Kommunen kontaktiert, ein Projektbüro angemietet, mit den Hausbesuchen bei den Familien mit behinderten Kindern begonnen und erste Bürgerversammlungen durchgeführt. Die Kommunikation zwischen IH und Sanchar läuft sehr gut und wir erhalten regelmäßig Informationen über den Projektfortschritt und werden in wichtige Entscheidungen, z.B. bei der Auswahl eines neuen Projektkoordinators (der erste hatte wenige Tage nach Arbeitsbeginn gekündigt, da er vermutlich eine besser bezahlte Stelle bei UNICEF bekommen hat).

Um Menschen mit Behinderungen in allen unseren Projekten stärker zu berücksichtigen, ist mittelfristig ein Fortbildungsprogramm für alle unsere Projektpartner geplant, bei dem Sanchar als Resource Partner (ähnlich wie momentan VERS für die Lehrer-Fortbildungen) die Mitarbeiter aller Partnerorganisationen schult und für die Belange von Menschen mit Behinderungen sensibilisiert.

Trinkwasser-Projekt Chatra – Zusammenarbeit mit adelphi gGmbH Berlin

Die Anfänge des Trinkwasser-Projekts Chatra reichen zurück bis ins Jahr 2012, als bei einem Besuch des damaligen Bürgermeisters von Chatra, Adhir Roy, in Herrsching die ersten Vorschläge für ein kommunales Partnerschaftsprojekt zur Aufbereitung von arsenverseuchtem Trinkwasser in Herrschings Partnergemeinde Chatra diskutiert und eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen wurde. Ende 2013 reiste Herrschings 2. Bürgermeister Hans-Jürgen Böckelmann nach Chatra, um vor Ort die Möglichkeiten für ein gemeinsames Projekt auszuloten. Doch immer wieder stieß die Arbeitsgruppe, der neben den Mitarbeiterinnen der IH und der Gemeinde Herrsching auch ein Wasser-Experte der AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU angehörte, an ihre Grenzen, ein solch weitreichendes Projekt, das sehr viel technisches Wissen voraussetzt, umsetzen zu können. Ende 2015 kam die IH schließlich in Kontakt mit der adelphi research gGmbH in Berlin, einer gemeinnützigen im technischen und Umweltbereich tätigen Non-Profit-Organisation, die über das technische Know-How zur Durchführung des Trinkwasser-Projekts verfügt und bereits ein mit EU-Mitteln finanziertes Projekt zur Aufbereitung arsenverseuchten Trinkwassers in Westbengalen durchgeführt hat. Am 27. Januar 2016 fand ein erstes Treffen zwischen IH und adelphi in Berlin statt, um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit und Unterstützung zu besprechen. Obwohl adelphi eigentlich nur größere Projekte durchführt, waren sie bereit, das Trinkwasser-Projekt Chatra als kleines „Mini-Pilot-Projekt“ aufzugreifen, das v.a. über den Anteil der IH von 15.000 Euro pro Jahr finanziert werden soll. Es wurde vereinbart, dass adelphi einen modularen Projektvorschlag ausarbeitet, der mit einem intensiven „lead assessment“ beginnt und auch die Suche nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten umfasst. Für einen erfolgreichen Beginn des Projekts war es unabdingbar, dass im Februar 2016 eine Vertreterin der IH und der Gemeinde Herrsching (Marion Schmid und Franziska Kalz, Details zur Reise siehe oben) nach Chatra reisen, um mit adelphi-Mitarbeiter Ronjon Chakrabarti, der für ein anderes adelphi-Projekt in Westbengalen weilte und ohne zusätzliche Kosten für die IH nach Chatra kommen konnte, vor Ort mit den offiziellen Stellen (Bürgermeister und Gemeinderat von Chatra, Block Development Officer etc.) das Projekt zu besprechen und erste Informationen über die gegenwärtige sowie über die geplante Trinkwasser-Versorgung Chatras einzuholen. Am 21. Mai 2016 stellten adelphi-Mitarbeiter Ronjon Chakrabarti und Jonas Bunsen das geplante Vorgehen sowie den bisherigen Stand des Projekts in der Sitzung des IH-Arbeitsausschusses vor: der Projektvorschlag ist phasenweise aufgebaut und für jede Phase erfolgt ein Bericht, auf dessen Basis entschieden wird, ob und wie das Projekt fortgeführt werden soll und kann. In der ersten Phase in 2016 stehen das need assessment, die Identifizierung lokaler Partner und die detaillierte Entwicklung des Projektkonzepts, das verschiedene technische Lösungen für die Trinkwasser-Versorgung in Chatra enthalten soll, von denen von den lokalen Akteuren die optimale ausgewählt werden soll, im Vordergrund. Zur Einbeziehung der lokalen Bevölkerung ist hierbei die Gründung eines „Village Water and Sanitation Committees“ (VWSC) entscheidend, das auf einem Konzept der indischen Regierung basiert, um die Strukturen der lokalen Selbstverwaltung (Panchayati Raj Institutions PRI) zu stärken. Von adelphi wird in Kolkata Manisha Banik, die Water Resource Engineering studiert und bereits im Eco-India Projekt von adelphi mitgearbeitet hat, für das Trinkwasser-Projekt Chatra eingestellt, die eng mit dem Expertenteam der IH in Kolkata zusammenarbeiten und ihren Arbeitsplatz im Büro der IH-Experten haben soll. Um die Einbeziehung aller Beteiligten zu gewährleisten, sollen monatliche Skype-Konferenzen zwischen IH, adelphi und dem Team in Kolkata abgehalten werden. Der Arbeitsausschuss stimmt einstimmig zu, die Kooperation mit adelphi zu beginnen und die erste Phase des Projekts mit 16.660 Euro zu unterstützen. In den nächsten Schritten sollen dann die Prüfung verschiedener und die Auswahl der optimalsten technischen Lösung (Phase 2), die Ausschreibung und der Bau (Phase 3) sowie die Übergabe an die lokalen Akteure inkl. anfänglicher Betreuung (Phase 4) folgen. Die Kosten für eine Projektlaufzeit werden auf etwa 93.000 Euro (ohne Baukosten, für die zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden müssen) geschätzt. Bei der Jahresmitgliederversammlung der IH am 15.10.2016 stellen Ronjon Chakrabarti und Jonas Bunsen das Trinkwasser-Projekt Chatra, dessen erste Phase kurz vor dem Abschluss steht, in seinem aktuellen Stand den Mitgliedern der IH vor: anfangs wurde eine Bedarfsanalyse, u.a. mit Hilfe eines Fragebogens, durchgeführt, die auch die Mitarbeit der Beteiligten sicherstellen soll. Ebenso wurde das Bewusstsein für das Thema „safe

drinking water“ gestärkt. Ein wichtiges Ergebnis war die schriftliche Zusicherung der Verantwortlichen vor Ort für die Mitarbeit im „Water Committee“. Die anwesenden IH-Mitglieder stimmen ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung dem Vorschlag des IH-Vorstands zu, das Trinkwasser-Projekt Chatra mit der adelphi research gGmbH Berlin durchzuführen und die nächste Phase zu beginnen, die vor allem in 2017 durchgeführt werden wird.

Child Protection Policy – Kinderschutz als Partnerübergreifender Schwerpunkt

Ziel: Entwicklung einer Child Protection Policy (Richtlinien für Schutzmaßnahmen gegen Kindesmissbrauch, Gewalt gegen Kinder) und deren Umsetzung, auch bei IH Kolkata und IH Herrsching.

Vorgeschichte: Im Jahr 2015 beginnt eine Serie von 3 Workshops über 3 Jahre verteilt zum Thema „Child Protection Policy“ von Karl Kübel Stiftung, KNH, BMZ u.a. im Bildungszentrum KKID in Coimbatore, einschließlich Begleitung bei der Umsetzung sowie Vernetzung. Es nehmen 2 Vertreter aller Projektpartner (Management- und Durchführungsebene) und die beiden IH Projekt Officers am Workshop teil. Das Thema Kinderschutz liegt der Indienhilfe sehr am Herzen und muss auch in den Partnerorganisationen und Projekten umgesetzt werden. Nachdem unsere Kinderrechtsexpertin Dr. Sandra Dlugosch im Jahr 2013 alle Partnerorganisationen und Projekte der Indienhilfe besucht, sie in Gesprächen sensibilisiert, Risikoanalysen durchgeführt und einen Workshop für die Partner zum Thema „Kinderschutz“ abgehalten hat, ist dies nun eine weitere Initiative, um den Kinderschutz nicht als Papier in der Schublade zu haben, sondern aktiv zu betreiben. Kinder im Alter von 0-18 Jahren stehen im Fokus der Arbeit der Indienhilfe und sollen auch dementsprechend Verständnis bei unseren Partnern in den Projekten finden.

Entwicklungen 2016: Im Mai 2016 hat Dr. K.S. Malathi, Referentin des Kinderschutz-Workshops am KKID Coimbatore, alle Partnerorganisationen der IH besucht, die an dem dreiteiligen Workshop teilnehmen, und mit jeder Organisation individuell an deren Kinderschutz-Richtlinie (Child Protection Policy) gearbeitet, unter Berücksichtigung der spezifischen und regionalen Schwerpunkte der Organisation. Vom 25. bis 28. Juli 2016 fand im KKID Bangalore Modul II des Workshops statt, unter dem Titel „Workshop on dealing with the development of institutional child safeguarding policies as well as networking with local Child Protection system“. Aufgrund personeller Veränderungen sowohl im Expertenteam der IH wie bei einigen Partnerorganisationen kam es teilweise zu Veränderungen bei den teilnehmenden Personen. Auch die Beendigung der Zusammenarbeit der IH mit einigen Partnern und die Aufnahme neuer Partner führte dazu, dass einige neue Teilnehmer von Seiten der IH zu dem Workshop geschickt wurden.

Perspektive: Wir streben an, dass zumindest eine unserer Project Officers als Expertin für Kinderschutz die Kompetenz erwirbt, alle Projekte und Partnerorganisationen auf Risiken und auf Umsetzung von Kinderschutzmaßnahmen zu prüfen.

Perspektiven 2017/ 2018:

1. Intensive Begleitung der neuen Projektpartner, Verlängerung der Projekte und Anpassung der Projektaktivitäten bei zufriedenstellender Zusammenarbeit nach der zweijährigen Probephase
2. Begleitung des kommunalen Trinkwasser-Projekts Chatra in Zusammenarbeit mit adelphi research gGmbH, Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten für den Bau der Trinkwasser-Anlage, Teilnahme von Chatras Bürgermeister Thakurdas Mallick und S.V. Ramen (freier Mitarbeiter der IH in Kolkata) an der Regionalkonferenz „Kommunale Partnerschaften mit Asien“ im Juni 2017 auf Einladung der Servicestellen Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global (finanziert vom BMZ) mit anschließendem Begegnungsprogramm in Herrsching

Fortbildung der Partner und IH Kolkata Mitarbeiter (Capacity Building)

- 2. bis 3. Juni 2016: Workshop „Human Resource Management for Non Profit Organizations“ Karl Kübel Institute for Development Coimbatore – Teilnahme von IH Lead Consultant Rusha Mitra
- 25. bis 28. Juli 2016: Modul II der Workshop-Serie zum Thema Child Protection Policy im Karl Kübel Institute for Development, Coimbatore, für alle Projektpartner einschließlich der beiden IH Lead Consultants (Rusha Mitra, Aparajita Ghosh) (siehe Details unter Child Protection Policy)
- Geplant, aber durch Ausfall des Flugs aufgrund eines Zyklons: 13. bis 15. Dezember 2016: Workshop „Creating Sustainability through Fundraising CSR & Government Partnerships“ – Teilnahme von Sujata Dutta Chowdhury, Project Coordinator des KTfHD

Project Monitoring, Evaluation, Impact Assessment, Internal Audits

Neben den regelmäßigen Projektbesuchen durch die IH Lead Consultants, bei denen sie die Fortschritte des Projekts begleiten, läßt die IH regelmäßig externe Evaluierungen durchführen, um neutral überprüfen zu lassen, inwieweit die Aktivitäten zur Erreichung des Ziels beitragen, wo Defizite oder evtl. auch negative Auswirkungen bestehen und in welchen Bereichen es noch Verbesserungsbedarf gibt. Die durchführenden Evaluierungsorganisationen/-personen werden sorgfältig ausgewählt und die Vorgaben für die Evaluierung und die Form der Darstellung der Ergebnisse wird in den „Terms of Reference“ (TOR) festgelegt. Basierend auf den Ergebnissen der Evaluierung wird die nächste Projektphase mit dem Partner entwickelt, bei der insbesondere die Schwachstellen berücksichtigt werden.

In 2016 haben wir folgende beiden Evaluierungen durchführen lassen:

1. DRCS „Green Panchayats for Sustainable Development“
Evaluierung durch IBRAD (Indian Institute of Bio-Social Research and Development), einem renommierten Institut in Kolkata, das neben der Forschung und Beratung auch ein eigenes Ausbildungszentrum für Entwicklungsexperten im Bereich der ökologischen und sozialen Entwicklungsarbeit betreibt
Evaluierungszeitraum: Dezember 2016
Ergebnisse: das Projekt hat positive Ergebnisse im Hinblick auf die Nahrungssicherheit der armen Bevölkerung in den Projektdörfern erzielt, in dem die Zielgruppe befähigt wurde, nachhaltige Landwirtschafts- und Gartenbaumethoden anzuwenden (z.B. Küchengärten, Anlage von Kompost etc.), dies zeigt sich deutlich im Rückgang der Arbeitsmigration. Verbesserungsbedarf besteht vor allem noch im Bereich der bewusstmachenden Maßnahmen für die ökologische Methoden, z.B. die Verwendung rauchfreie Lehmöfen sowie bei der Einbeziehung der lokalen Institutionen (z.B. Gemeinderat) bei der Verbreitung der Modelle; aufgrund der positiven Evaluierungsergebnisse sollen die Aktivitäten ab 2017/18 auf Herrschings Partnerkommune Chatra ausgeweitet werden, um das Trinkwasser-Projekt zu unterstützen
2. Lake Gardens Women & Children Development Center (LGW&CDC) „Support to Children and Women in Selected Slums of Kolkata“ (Kinderkrippen)

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland, Vernetzung, Partnerschaft

Personalentwicklung:

Im Jahr 2016 war die Personalsituation der Eine-Welt-Station stabil. Thea Wolf (Erzieherin, langjährige freiberufliche Referentin für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Schwerpunkt Umwelt)) ist seit August 2012 als Bildungsreferentin in der Eine-Welt-Station tätig und leitet sie seit dem 1.5.2015 mit einer Arbeitszeit von 20 Stunden pro Woche. Für Bildungseinheiten zu verschiedenen Themen hat sie Ehrenamtliche angelernet und wird bei den Schuleinsätzen vor allem von Martha Stumbaum (pensionierte Grundschul-Lehrerin, IH-Vorstand) und Iris Wisznewski (pensionierte Montessori-Lehrerin) unterstützt. Thea Wolf koordiniert ferner die Veranstaltungen, betreut die Ehrenamtlichen (Geburtstage) und organisierte den IH-Abend für Ehrenamtliche und IH-Spender am 3.3.16 und den Betriebsausflug für Mitarbeiterinnen und Ehrenamtliche am 6.10.16 zur FAIR Handelshaus Bayern eg nach Amperpettenbach, wo es neben einer Führung durch und einem Vortrag über das Haus und die Geschichte Informationen zu den Unterschieden von Fairtrade-Produkten (Transfair, Fairtrade Labelling Organisation FLO), vom WL-Dachverband anerkannte Fairhandelsorganisationen (Weltladen-Lieferantenkatalog) und der World Federation of Fairtrade Organisations (WFTO) gab. Nach der Möglichkeit, im Laden einzukaufen, fand das gemeinsame Abendessen in der Bio-Tafernwirtschaft Hörger in der Nähe statt.

Ende 2016 hat sich die Indienhilfe als Ansiedlungsort für einen Eine Welt-Promotor/eine Eine Welt-Promotorin für den Raum Oberbayern Süd („Fünf Seen Land“ bis Garmisch-Partenkirchen) beworben, die das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. im Rahmen des bundesweiten „PromotorInnenprogramms“ zur Förderung der Eine Welt-Arbeit ausgeschrieben hat und die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Bayerischen Staatskanzlei für anfangs 2 Jahre finanziert wird. Thea Wolf nahm gemeinsam mit Elisabeth Kreuz und Marion Schmid an den Bewerbungsgesprächen teil und im Januar 2017 wird Claudia Wiefel als Eine Welt-Promotorin ihren Arbeitsplatz in der Eine-Welt-Station der Indienhilfe haben. Außer der Zur-Verfügung-Stellung eines Arbeitsplatzes (der ohnehin schon in der Eine-Welt-Station vorhanden ist) entstehen der IH keine Kosten, die Personalkosten werden vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. getragen.

Eine Welt-Station mit Bibliothek/ Eine Welt Medien Zentrum:

Die geräumige Bibliothek bietet Platz für kleine Veranstaltungen, Gruppentreffen (Agenda 21– AK Eine Welt und AK Verkehr, Literaturkreis) und verfügt über eine Küchenecke. Im Büro ist Platz für zwei Schreibtische, einen Tisch für Gespräche und ein großes Regal mit thematischen Kisten, Koffern, Boxen und Bildungs-Bags zum Verleih an Lehrkräfte und Multiplikatoren. Bei Bedarf kann der Saal der Stiftung verwendet werden (z.B. Ausstellungen „Ich mache Deine Kleidung – die starken Frauen aus Südostasien“, Ferienprogramm). Umfangreiches weiteres Material ist in einem Speicherraum verstaut.

Die Eine Welt-Station hat mittlerweile einen weiten Einzugsbereich und Thea Wolf war im Jahr 2016 an etwa 15 Schulen aller Schularten und hat dabei mehr als 800 SchülerInnen erreicht. Dabei griff sie bei 39 Schuleinheiten die Themen des Globalen Lernens auf, wie sie in den Lehrplänen aller Schultypen enthalten sind, schwerpunktmäßig waren dies in 2016 die Themen Ursachen für Flucht, unsichtbareres Wasser mit AWA), Textilien, Welthandel, Fairer Handel, Rassismus etc.

An Bildungsmaterialien wurden u.a. neu angeschafft:

- Erweiterung des des RundumFair Parcours um die Stationen „Bananen“ und „Handy“
- Klima-Planspiel „KEEP COOL
- Unterrichtsmaterial von Urgewald zum Thema ethische Geldanlagen und divestment (z.B. Kohle)
- Material zur Textil-Ausstellung
- Planspiel Flüchtlinge

Inhalte und Themenschwerpunkte:

- Teilnahme am 100-Stunden-Programm von Mission EineWelt (Evang. Kirche Bayern) mit Förderschwerpunkt „Globales Lernen in Bayern“: Durchführung von 100 Doppelstunden zu Eine Welt-Themen in Schulen und anderen Einrichtungen von August 2015 bis August 2018 (geplant, aufgrund der hohen Nachfrage in 2017 verkürzt bis August 2017), im Schuljahr 2015/16 wurde der Durchschnitt von 33 Einheiten pro Schuljahr mit 39 Schuleinheiten übertroffen, angebotene Themen: Bodenlebewesen im Wald mit der Wald Kiste, Klima Kiste, Bildungsparcours zum Fairen Handel, Rassismus, Produktionsbedingungen, Virtuelles Wasser,
- Schwerpunkt Thema Textilien im Rahmen der Fairen Woche im September 2016: Vortrag mit Bildern, Kurzfilmen und Gespräch zum Thema: Wo kommt unsere Kleidung her? Was sollten wir wissen? Was können wir tun?; Aktion „Faire Baby-Kleidung“ (s.u.), Film „The True Cost“ über die Produktionsbedingungen in der Textilindustrie im Kino Breitwand (s.u. Agenda-21-Kino), Ausarbeitung von Schuleinheiten, z.B. „Thema Textilien – Der Weg einer Jeans“
- Planspiel KEEP COOL
- Fortführung der Zusammenarbeit mit AWA-Ammersee Wasser- und Abwasserbetriebe gKU zum Thema „Unsichtbares Wasser“, Pilotphase fand im Juli 2014 in drei 4. Klassen der Seefelder Grundschule statt. Die AWA finanzierte die Konzeptentwicklung und wird laufend die Projektbegleitung sowie die Schuleinsätze in den Schulen der beteiligten 7 Gemeinden zu 50 % finanzieren. Die weiteren 50 % finanziert der Landkreis Starnberg.

Beispielhafte Aktionen/ Jugendarbeit:

- Beratung von Lehrkräften und Schülern, Verleih von Medien und didaktischem Material
- Ausarbeitung von Schuleinheiten
- Ausschank von fairem Orangensaft beim regional/fairen Frühstück der Carl-Orff-Grundschule Andechs am 17.3.2016 mit Einführung in den Fairen Handel am Beispiel Orangensaft
- Teilnahme am Herrschinger Willkommenstag am 7.5.2016 zum Thema „Fairer Orangensaft“
- Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung „Ich mache Deine Kleidung - Textilproduktion weltweit“ am 12.7.16 mit Vortrag von Elke Klemenz zum Projekt AZADI - Mode durch Mädchenpower - Freiheit statt Kinderhandel
- Workshop „MP3-Player, Smartphone, Tablet & Co.“ am 13.7.16 im Rahmen des Kinder-Klima-Camps im Natur-

schutz- und Jugendzentrum Wartaweil des Bund Naturschutz in Bayern e. V.

- Beteiligung am Herrschinger Ferienprogramm („Spiele aus aller Welt“ 9.8.16, „Indien erleben“ – 12.8.16 - und „Indisch Kochen“ – 17.8.16) durch Thea Wolf, Martha Stumbaum und Monika Walter
- in Zusammenarbeit mit dem Projekt Elternglück in Herrsching: Vortrag „Wo kommen unsere Kleider her?“ am 23.9.16, Vorstellung von fairer und ökologischer Baby-Kleidung der Firma 3Freunde
- Teilnahme am Bayerischen Bildungskongress Globales Lernen am 12. und 13.10.2016: Workshop zum Klimaplan-spiel „Keep Cool“
- Teilnahme an der 1. Sitzung des Bildungsrats im Landkreis Starnberg am 18.10.16
- Beteiligung mit einer Station am Herrschinger Jugendaktionstag „ZIEH MIT“

Zusammenarbeit mit AK Eine Welt der Lokalen Agenda 21/ Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching

Schwerpunkt 2016: Faire Textilien

Beispielhafte Aktionen:

- Agenda-21-Kino monatlich mit kompetenter Einführung und gut vorbereiteten Filmgesprächen durch Martin Hirte; die IH beteiligt sich an Filmauswahl, verschickt die Einladungen über Email-Verteiler und unterhält eine Agenda-21-Seite auf der eigenen Homepage mit u.a. allen Filmeinführungen seit 2004.
Beispiel: Dokumentarfilm „The True Cost“ über den wahren Preis von Mode und Fast Fashion und anschließendem Filmgespräch mit Christiane Schnura (Clean Clothes Campaign) im Rahmen der Fairen Woche am 27.9.16
- Beteiligung am Herrschinger Marktsonntag mit Ausschank von fairem Kaffee und Verkauf fairer Waren am 17.4.16 zur Information der MarktteilnehmerInnen zum Fairen Handel
- Lesung "Das albanische Öl oder Mord auf der Straße des Nordens" mit der deutsch-albanischen Schriftstellerin Anila Wilms am 29.4.16, gemeinsam auch mit Kulturverein Herrsching e.V.
- Ausstellung „Ich mache deine Kleider - die starken Frauen aus Süd-Ost-Asien“ vom 12. bis 30. Juli 2016 mit Begleitprogramm (Vortrag, Agenda-21 Kino, Faire Babykleidung, Details s.o.), insgesamt besuchten ca. 160 Besucher die Ausstellung, davon 4 Schulen mit 5 Klassen
- Beginn der Suche nach einem neuen Produzenten für die Faire Fünf Seen Land Schokolade: Chocolatier Domenico Cacopardo (Café Sixt Dießen) hat aufgrund der teuren Zertifizierungsgebühr seine Firma Fair Connection UG aufgelöst, so dass seine Chocolaterie künftig nicht mehr zertifiziert ist und damit die Fünf Seen Land Schokolade nicht mehr das Fairtrade-Siegel tragen darf. Nach Diskussion mit der Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching wurde beschlossen, nach einem neuen Produzenten zu suchen
- Verlängerung der Auszeichnung Herrschings als Fairtrade Gemeinde für weitere 2 Jahre (erstmalig im Juni 2010 als erste Fairtrade Gemeinde Bayerns) im August 2016
- Vorbereitung der Herrschinger Woche „Asyl ist Menschenrecht“ vom 13. bis 22. Januar 2017 mit Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“, drei Filmabenden (Raving Iran, Neuland, Sonita), Benefizkonzert von Ricardo Volkert und Jost Hecker („Lieder von Liebe und Krieg“), Vortrag und Diskussionsrunde „Asyl und Arbeitsmarkt“, zwei Autorenlesungen (Fridolin Schley „Die Ungesichter“ über eine 15jährige Somalierin, die aus ihrem Land flieht, Karin Schreiber und Klaus Weighart „Wegmarken einer Flucht“); Kooperation von AK Eine Welt der Agenda 21 Herrsching, Kulturverein Herrsching, Indienhilfe e.V. Herrsching, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herrsching, Kath. Pfarreiengemeinschaft Ammersee Ost, Helferkreis Asyl Herrsching-Breitbrunn, Herrschinger Insel e.V., Integrationsteam Herrsching, Volkshochschule Herrsching und Verein „Wir schaffen das“ e.V.
- Erstellung eines Flyers gegen Kinderarbeit bei Grabsteinen gemeinsam mit der Gemeinde Herrsching

Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Eine-Welt-Netzwerk Bayern e.V.

- Teilnahme am Qualifizierungsseminar für Eine Welt-Stationen am 4./5. Februar 2016 (Thea Wolf)
- Durchführung eines Workshops zum Klimaplan-spiel „Keep Cool“ beim Bayerischen Bildungskongress Globales Lernen 2016 am 12./13.10.2016 in Nürnberg
- Bewerbung als Ansiedlungsort für einen Eine Welt-Promotor/eine Eine Welt-Promotorin für den Raum Oberbayern Süd (Fünf Landkreise: Starnberg, Landsberg, Weilheim-Schongau, Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen) und gemeinsamer Auswahlprozess aus den Bewerbern im Dezember

Sonstige Zusammenarbeit/ Vernetzung:

- Zusammenarbeit mit Integrationsteam Herrsching: Vorbereitung der Herrschinger Woche „Asyl ist Menschenrecht“ (13.-22.1.17)
- Kontakt zu WIR – Werte in der Region Herrsching e.V.: Mitgliedschaft, ohne Beiträ
- Kontakt mit LRA Starnberg, insbesondere der Klimaschutzmanagerin Josefine Anderer-Hirt, u.a. finanzielle Unterstützung der Schulklassenprogramme, Einladung von Thea Wolf zum Netzwerktreffen „Umweltbildung“ am 1.8.16 im Landratsamt Starnberg im Rahmen der Bayerischen Klimawoche (27.7. – 02.08.16), Aufnahme der Eine Welt-Station in der neuen Broschüre „Umweltbildung“
- Teilnahme und Austausch beim Plenum des Nord Süd Forum München (IH ist Mitglied)
- Städtepartnerschaft Ravina: Durchführung von Solidaritätsaktionen – Teilung des Erlöses 50:50 für Behindertenarbeit auf Madagaskar (Circolo Culturale L'Allergia) und in Indien (IH) am 23.1.16
- Mitgliedschaft Literaturforum Indien: Elisabeth Kreuz nimmt (auf eigene Kosten) an der Jahrestagung zum Thema „Literatur der Adivasi“ vom 27.-29. Mai 2016 in der Evang. Akademie Villigst teil
- Zusammenarbeit mit dem Verein Herrschinger Jugendförderung e.V.: Austausch und Gespräch; finanzielle Unterstützung bei Jugendprojekten

Städtepartnerschaft Herrsching - Chatra

Austausch auf kommunaler Ebene:

- ⇒ Indische Gäste-Gruppe (Rusha Mitra, Aparajita und Arindam Ghosh, Manisha Banik) nehmen am 17.10.16 an einer Sitzung des Herrschinger Gemeinderats teil und werden am 20.10.16 von Gemeinde-Mitarbeiterin Franziska Kalz durch das Rathaus geführt und erhalten Einblicke in die Verwaltung. Sie treffen ebenso den Vorstand der AWA Ammersee, Herrn Dobliger, um mehr über die Wasserversorgung in Herrsching zu erfahren.

Vorstände: Elisabeth Kreuz (Vorsitzende), Dirk Provoost (Schriftführer), Martha Stumbaum (Kassier)

Amtsgericht München Vereinsregister Nr. 70652, letzter Freistellungsbescheid des FA FFB: 18.3.2016

Die Indienhilfe ist Mitglied bei VENRO, Eine Welt Netzwerk Bayern, Nord-Süd-Forum München e.V., Adivasi-Koordination, Plattform Dalit-Solidarität, Weltladen-Dachverband

- ⇒ Arbeitsgruppe zur Planung eines Projekts zur Versorgung von 250 Familien im Adivasi Para von Chatra mit sauberem arsenfreiem Trinkwasser – m. Hans-Jürgen Böckelmann, Herrn Oßwald (AWA), Franziska Kalz (Gemeinde Herrsching, zuständig für Umwelt, Agenda 21 und Partnerschaft mit Chatra), Kiran Mukerji (Architekt), Elisabeth Kreuz u. Marion Schmid, Gerhard Marr (AA-Mitglied der IH), arbeitet weiterhin an der Ausarbeitung des Projekts. Herr Oßwald stellt den Kontakt zu adelphi research gGmbH Berlin her, mit der die Zusammenarbeit begonnen wird (s.o.).
- ⇒ Briefaustausch zwischen dem Christian Morgenstern Volksschule Herrsching, dem Christoph-Probst-Gymnasium Gilching und der Montessori Schule Inning wird fortgeführt. Insgesamt wurden **XXXX** Briefe ausgetauscht.
- ⇒ Beginn der Vorbereitungen einer Gruppenreise für Lehrkräfte der Partnerschulen, Beteiligte am Trinkwasser-Projekt Chatra und interessierte Herrschinger BürgerInnen, die für Ende 2017 geplant ist

Thema Indien in der Bildungsarbeit

- ⇒ 31. Juli 2016: Indienfilmtag im Rahmen des Fünf Seen Film Festivals, IH als Pate für 3 Filme (The New Classmate, Original Copy, Where to, Miss?)
- ⇒ 25. August 2016: Tagore-Abend mit Sayatya Mallick, Prama Basu Roy, Shinjini Sanyal, die zuvor bei den Bayreuther Festspielen aufgetreten sind, zu Gunsten des Trinkwasser-Projekts Chatra
- ⇒ Schulbesuche der indischen Gäste-Gruppe an Christian Morgenstern Volksschule Herrsching und Christoph Probst Gymnasium Gilching: Teilnahme an Unterrichtsstunden, z.T. zum Thema Indien, Treffen mit den Schulleitern und der Indiengruppe Vikas
- ⇒ mehrmals Martha Stumbaum an der Christian Morgenstern Volksschule Herrsching (Schulpartnerschaft) mit Programm „Indien kennenlernen“, in enger Zusammenarbeit mit Lehrerin Susanne Hänel

Chatra Sensitive Citizens' Forum

- ⇒ CSCF versäumte es, bisher die FCRA-Registrierung zu erhalten – eine weitere finanzielle Zusammenarbeit ist erst dann wieder möglich
- ⇒ Einbeziehung der Mitglieder des CSCF in das Trinkwasser-Projekt Chatra

Solidaritätsaktionen Herrsching – Ravina-Romagnano (Trient) für Behindertenprojekte in Indien und Madagaskar:

- ⇒ Vertiefung des Kontakts zu den italienischen Vereinen L'Allergia und Amici di Madagaskar durch sporadische Besuche, vor allem der italienischen Freunde hier in Herrsching
- ⇒ jährliche 50/50-Solidaritätsaktion in Ravina und bei der IH in Herrsching, deren Erlös für die Behindertenprojekte in Indien und Madagaskar geteilt wird

Weltladen und Fairer Handel

Weltladen allgemein

- ⇒ Leitung des Weltladens durch Gudi Leuchtenberg, die die 3 festen Ehrenamtlichen sowie die 3 flexiblen „Springer“ koordiniert, anleitet und motiviert
- ⇒ Regelmäßige Kirchenverkäufe in Inning durch Erwin Bretscher und Sieglinde Zerling sowie in Herrsching durch Monika Walter, Kommissions-Aktionen bei Misereor- und MISSIO-Sonntagen etc.
- ⇒ Schwerpunkt war in 2016 die Erweiterung des Kaffee-Sortiments
- ⇒ Einstellung der Fünf Seen Land Schokolade durch den Chocolatier (s.o.)
- ⇒ Saisonale Sonderaktionen zu Weihnachten, Valentinstag, Ostern
- ⇒ Weihnachtsmarkt im Weltladen, an den Adventssamstagen bis 18 Uhr geöffnet
- ⇒ Regelmäßiger Bezug fairer Snacks für die Gemeinderatssitzungen durch die Gemeinde Herrsching

Bildungsarbeit zum Thema Fairer Handel, häufig in Zusammenarbeit mit AK Eine Welt (s.o.)

- ⇒ zahlreiche Informationsgespräche mit WL-Kunden
- ⇒ Beteiligung an Weltladentag, Fairer Woche, Kampagnen etc.
- ⇒ Mitarbeit in der Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching, Beteiligung an Aktionen, .
- ⇒ Stand beim Weltgebetstag der Frauen im März,
- ⇒ Stand zum Fairen Handel mit Ausschank Orangensaft an der GS Andechs (Frühstücks-Aktion)
- ⇒ Weltladen-Führungen für Firmgruppen und Schulklassen
- ⇒ Teilnahme an der Fair Handelsmesse in Augsburg vom 15.-17.7.16
- ⇒ 05.04.2016 Filmgespräch „Good Food Bad Food - Anleitung für eine bessere Landwirtschaft“ mit Marcel Nussberger, Gärtnerei „Sonnenwurzel“ für Solidarische Landwirtschaft
- ⇒ 07.05.2016 Herrschinger Willkommenstag. Info-Stand, Ausschank von Fairtrade-Kaffee.
- ⇒ 27.09.2016 Filmgespräch „The True Cost“ über die Schattenseiten der Textilindustrie. Filmgespräch mit Christiane Schnura, Kampagne für saubere Kleidung Wuppertal
- ⇒ 25.10.2016 Filmgespräch „Trading Paradise“ (Dokumentarfilm über den internationalen Rohstoffhandel) mit Alejandro Pacheco Zapata, Arbeitskreis für Menschenrechte in Kolumbien des Ökumenischen Büros für Frieden und Gerechtigkeit

Umsatzentwicklung seit 2005 (netto, ohne Antiquariat)

2005	25.900 Euro
2008	37.700 Euro
2010	51.730 Euro
2011	53.744 Euro
2012	52.354 Euro
2013	60.460 Euro
2014	55.654 Euro
2015	49.737 Euro
2016	49.606 Euro

- ⇒ Umsatz-Verdoppelung in 5 Jahren (2005-2010), dann 2012 Stagnation bei minus 2,6 %, 2013 Plus von 15,5 %, d.h. ein Zuwachs von 133 % gegenüber 2005, in 2014 Minus von 7,95 %, in 2016 Minus von 0,25 % im Vergleich zu 2015

Vorstände: Elisabeth Kreuz (Vorsitzende), Dirk Provoost (Schriftführer), Martha Stumbaum (Kassier)

Amtsgericht München Vereinsregister Nr. 70652, letzter Freistellungsbescheid des FA FFB: 18.3.2016

Die Indienhilfe ist Mitglied bei VENRO, Eine Welt Netzwerk Bayern, Nord-Süd-Forum München e.V., Adivasi-Koordination, Plattform Dalit-Solidarität, Weltladen-Dachverband

- ⇒ Eine Ursache für den Umsatzrückgang sehen wir darin, dass es in vielen Supermärkten, Bioläden etc. im Ort Fairtrade-Produkte, z.T. auch von der gepa, gibt und die Leute diese nicht extra im Weltladen kaufen. Hier betreiben wir im Gespräch immer wieder Aufklärungsarbeit darüber, warum der Einkauf im Weltladen wichtig ist und welche zusätzlichen Angebote der Weltladen bietet (z.B. Kampagnen- und Bildungsarbeit). Auch die Einstellung der Fünf Seen Land Schokolade hat zum Umsatzrückgang beigetragen.

Indienhilfe – Allgemeines, Perspektiven, Stiftung „Hilfe für Indien“

Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung

Beispiele:

- ⇒ in 2016 zwei Infobriefe an ca. 3500 Adressen bundesweit und z.T. im Ausland (Sommerinfo, Herbstinfo)
- ⇒ Vorträge bei und Treffen mit Spendergruppen, z.B. Weltläden, European Third World Association (ETWA) im EPO, Förderkreis Westbengalische Dörfer e.V., und mit Spenderfirmen (z.B. Firma Kaindl Breitbrunn, ifuplan München, MaibornWolff München)
- ⇒ Aktionen von Mitgliedern zu Geburtstagen, Jubiläen etc. oder Verkäufe zu Gunsten von Projekten
- ⇒ Unterstützung mit Infomaterial/Postern für eigene Aktionen und zur Weitergabe an neue potentielle Spender und Mitglieder durch Geschäftsstelle in Herrsching
- ⇒ Spenden-Aktionen der Indiangruppe Vikas am Christoph Probst Gymnasium Gilching, CMVS Herrsching, Montessori-Schule Inning sowie von anderen Schulen
- ⇒ regelmäßige Aktualisierung der Webseite (www.indienhilfe-herrsching.de)
- ⇒ regelmäßige Pressearbeit u.v.m.
- ⇒ Benefiz-Konzerte (z.B. 16.9.16 Ricardo Volkert & Freunde, 25.8.16 Tagore-Abend mit indischen Musikern)
- ⇒ Vortrag E. Kreuz, Marion Schmid über die IH für Rotary Club Weilheim
- ⇒ Teilnahme Elisabeth Kreuz am Münchner Fundraising-Tag

Finanzbericht 2016: siehe Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) 2017

Kassenbericht 2016/Jahresabschluss: kann kostenlos angefordert werden; ging den Mitgliedern mit der Einladung zur MV zu, steht auf der Webseite (Verein ⇒ Transparenz)

Spendenentwicklung der Indienhilfe seit 1980

Entwicklung der Spendeneingänge auf dem Projektkonto und Projektausgaben:

1980	26.600 Euro	23.500 Euro
1982	59.900 Euro	55.900 Euro
1993	137.200 Euro	115.000 Euro
2007	278.900 Euro	237.300 Euro
2008	380.000 Euro	250.200 Euro
2010	390.700 Euro	289.000 Euro
2011	265.423 Euro	222.837 Euro
2012	310.274 Euro	195.236 Euro
2013	266.889 Euro	227.625 Euro
2014	269.090 Euro	166.763 Euro
2015	230.651 Euro	174.120 Euro
2016	291.537 Euro	210.987 Euro

Gesamt-Jahreseinnahmen im ideellen Bereich incl. Zweckbetriebe 2016: 371.710 € gegenüber 303.880 € im Vorjahr, ein Plus von 22,3 Prozent.

Die Ausgaben für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung lagen mit ca. 7,7 % wieder unter der 10-Prozent-Marke.

Kurze Bewertung der allgemeinen/ der finanziellen Lage 2016/ Perspektiven 2017:

- ⇒ Immer neu: die Herausforderung, das Niveau der Einnahmen sicherzustellen, bzw. zu verbessern – Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit (kein Kauf von Adressen, keine Provisionen, meist persönliche Kontakte und „Mund-zu-Mund“)
- ⇒ Steigende Anforderungen der Zivilgesellschaft an Transparenz in NGOs ⇒ Anpassung an Vorgaben von DZI und VENRO sowie Transparenz-Initiative, systematische Durchführung von Wirkungsanalysen und Evaluationen der Projekte
- ⇒ Gewährleistung von Qualität der Arbeit und genügend Personal für alle Aufgaben in Deutschland und Indien
- ⇒ Weitere Schritte der Professionalisierung für effiziente und effektive Mittelverwendung in Indien und Deutschland und Etablierung einer zuverlässigen Struktur in Indien für Projektplanung, -kontrolle und -entwicklung (Kolkata Trust for Human Development) ⇒ **aber: keine Bürokratisierung, sondern Menschen im Mittelpunkt!**
- ⇒ Sicherstellung der Finanzierung der Personalkosten durch erfolgreich beantragte/ durchgeführte Projekte und durch Gewinnung von großen Extraspenden für das Vereinskonto und das Bildungskonto (Bildungsarbeit Deutschland)
- ⇒ Indien-Bibliothek, Bildungs- und interkulturelle Arbeit zu Indien
- ⇒ ab 2017 wurde eine Kooperation mit RED CHAIRity, der weltweit tätigen Hilfsorganisation der XXXLutz-Möbelhäuser, für ein komplettes Projekt auf einen Zeitraum von 3 Jahren bewilligt

Stiftung „Hilfe für Indien“

Sechste Sitzung des Stiftungsrats am 18.6.2016

- ⇒ 6 der 9 Stiftungsratsmitglieder (inkl. der beiden Stifter) sind anwesend, ebenso der Stiftungsvorstand
- ⇒ Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung 2015
- ⇒ Entlastung des Vorstands
- ⇒ Verabschiedung Wirtschaftsplan 2016
- ⇒ Vergabe von Mitteln in Höhe von 20.552 € (inkl. 10.000 Euro Sonderausschüttung aus Gewinnvortrag) an die IH zur

Vorstände: Elisabeth Kreuz (Vorsitzende), Dirk Provoost (Schriftführer), Martha Stumbaum (Kassier)

Amtsgericht München Vereinsregister Nr. 70652, letzter Freistellungsbescheid des FA FFB: 18.3.2016

Die Indienhilfe ist Mitglied bei VENRO, Eine Welt Netzwerk Bayern, Nord-Süd-Forum München e.V., Adivasi-Koordination, Plattform Dalit-Solidarität, Weltladen-Dachverband

Unterstützung des Projekts „Child Labour Free Gram Panchayat Initiatives in line with MVFoundation Model at North 24 Parganas District in West Bengal“ von Seva Kendra Calcutta (SKC) sowie in Höhe von 3.000 Euro für die Entwicklungspolitische Bildungsarbeit der IH im Einzugsbereich (Region Herrsching/ München: Landkreise Starnberg, FFB, Landsberg, Weilheim, München) als pauschaler Beitrag zu den Personalkosten für die Bildungsreferentin/Leitung der Eine Welt-Station der IH (direkte Durchführung von Satzungszwecken)

Enge Verbindung der Stiftung mit der Indienhilfe:

- ⇒ Stiftungsvorstand = IH-Vorstand
- ⇒ Stiftungsrat: Personen aus IH-Umfeld
- ⇒ Unterstützung von IH-Projekten aus Erträgen der Stiftung
- ⇒ Vermietung von Räumlichkeiten in der „Alten Schule“ an IH

Bedeutung der Stiftung für die IH:

- ⇒ weitere Institutionalisierung und Festigung am Ort
- ⇒ zusätzliche Verantwortung für Stiftung und Haus
- ⇒ die Indienhilfe zahlt jetzt Miete an die eigene Stiftung, nicht an die Gemeinde Herrsching; Erlöse kommen Projekten der IH zugute

Veranstaltungen im Saal der Stiftung:

- ⇒ regelmäßige Treffen von Agenda-21-Arbeitskreisen (Eine Welt, Mobilitätswende), Bündnis 90/Die Grünen OV Herrsching, Bürgergemeinschaft Herrsching Literaturkreis, Sütterlin-Kreis
- ⇒ Lesung und Gespräch „Das albanische Öl“ mit Anila Wilms am 29.4.16
- ⇒ Ausstellung „Ich mache Deine Kleider – die starken Frauen aus Süd Ost Asien“ mit Eröffnungsvortrag und Schulklassenführungen im Juli 2016
- ⇒ Drei Veranstaltungen im Rahmen des Herrschinger Ferienprogramms für Kinder
- ⇒ Workshops zum Fairen Handel in Verbindung mit einer Führung im Weltladen
- ⇒ Benefiz-Konzerte zu Gunsten der Indienhilfe (Ricardo Volkert & Friends, Tagore-Abend mit indischen Musikern)
- ⇒ Mitgliederversammlungen Künstlerkreis Ammersee
- ⇒ diverse VHS-Kurse (Yoga, Qui Gong, Hui Chun Gong, Tai Chi)
- ⇒ private Kurse (Yoga, Chi Gong) und Informationsveranstaltungen
- ⇒ Versammlung einer Eigentümergemeinschaft
- ⇒ eine private Geburtstagsfeier

Der Jahresbericht 2016 kann kostenlos bei der IH angefordert werden.